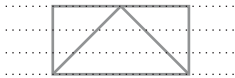


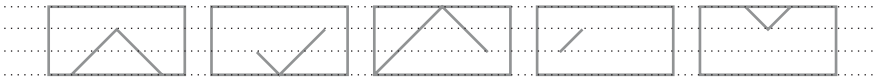
Die Notationsgrafik (A) **wasser** besteht aus 40 unterschiedlichen Zeichen.

Alle Zeichen verlaufen in einem rechteckigem Zeichenfeld, das von 4 horizontalen Ebenen (*strichliert dargestellt*) gedanklich geschnitten wird.

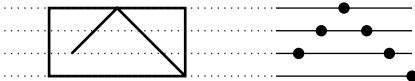


Dabei markiert die unterste Ebene stets die tiefste Aktion einer variablen Materialgruppe aus 4 Klängen (*siehe Seite 14*) und die oberste Ebene die höchste Aktion dieser Gruppe; die beiden dazwischenliegenden Ebenen markieren analog dazu die zweit- und dritthöchste Klangaktion.

Die Linie eines Zeichens berührt diese Ebenen an verschiedenen Punkten.



Wird nun ein Zeichen entlang ihrer Linie von links nach rechts gelesen, werden an den gedanklichen Berührungspunkten die den Ebenen zugeordneten Klangaktionen (*hier symbolisch mit Punkten dargestellt*) der Reihe nach aktiviert.



Die 40 Zeichenfelder der Notationsgrafik können (*je nach Angabe*) zeilenweise oder spaltenweise von links nach rechts oder rechts nach links gereiht werden; dabei ist die Notationsgrafik (A) auch um 180° gedreht lesbar.

Dient die Notationsgrafik (A) **wasser** dazu, ein bestimmtes Klangmaterial in Bewegung zu setzen, so besteht der Gebrauch der im folgenden beschriebenen Notationsgrafik (B) darin, das Klangmaterial zu erstellen.